

GIUSEPPE CAIRE

Bahnbrechende Arbeiten zur modernen drahtlosen Kommunikation



Der Nachrichtentechniker und Informatiker Prof. Giuseppe Caire, Ph. D., bekam in Anerkennung seiner herausragenden Leistungen und auf Vorschlag der TU Berlin die „Alexander von Humboldt-Proffessur – Internationaler Preis für Forschung in Deutschland“ verliehen. Seit April 2014 ist Giuseppe Caire Professor an der TU Berlin. Er ist weltweit einer der führenden Experten auf dem Gebiet der Grundlagen der Nachrichtentechnik und der Informationstheorie. Die Professur ist der höchstdotierte internationale Forschungspreis in Deutschland. Sie wird von der Alexander von Humboldt-Stiftung vergeben, vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert und ist mit 3,5 Millionen Euro ausgestattet. Seit April 2014 ist Giuseppe Caire Professor an der TU Berlin.

Die bahnbrechenden Arbeiten von Giuseppe Caire zur codierten Modulation und viele weitere Publikationen und Anwendungen haben die Praxis und Standards in der modernen drahtlosen Kommunikation nachhaltig beeinflusst. Sie stecken hinter vielen aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken Techniken der digitalen Kommunikation wie W-Lan-Verbindungen oder Mobilfunkübertragungen. Durch die Verbindung von theoretischer Forschung an der Universität auf höchstem Niveau mit praktischen Anwendungen am Heinrich-Hertz-Institut soll er weiterhin produktive Forschung und konkrete Umsetzung miteinander verbinden und die internationale Spitzenstellung der Technischen Universität Berlin auf dem Gebiet festigen.

Giuseppe Caire, geb. 1965, hatte bis vor kurzem eine Professur an der University of Southern California, Los Angeles, USA, inne. Im Anschluss an seine Promotion 1994 an der Universität Turin wurde der gebürtige Italiener Forschungsmitarbeiter bei der European Space Agency ESTEC in den Niederlanden, bis er 1995 als Assistant Professor zurück nach Turin ging. 1997 bis 1998 war er Associate Professor an der Universität Parma und wechselte im selben Jahr als Forschungsstipendiat an die Princeton University, USA. Von 1998 bis 2005 war er Full Professor in Sophia Antipolis, Frankreich.

Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, insbesondere durch den IEEE, wo er auch als Präsident einer Fachgesellschaft (Information Theory Society ITS) tätig war. Das Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) ist mit mehr als 400 000 Mitgliedern in über 150 Ländern der größte technische Berufsverband der Welt. 2011 erhielt Giuseppe Caire ein Marie Curie-Forschungsstipendium der Europäischen Union.

An der TU Berlin kann damit bereits die zweite Humboldt-Proffessur eingerichtet werden. 2008 erhielt der Informatiker Oliver Brock diese hohe Auszeichnung.

